

Marek

©Caritas für Kinder und Jugendliche Bereich Heilpädagogik
Romana Rabeder



Diagnose: V. a. Dandy Walker Syndrom

Aufnahme in den Kindergarten
September 2009

Motorische Entwicklung:

Eingeschränkt bewegungsfähig – deutliche
Diplegie

rutscht am Gesäß

kann nicht aufstehen

Sitzt noch instabil

äußerst flink – schleudert alle Gegenstände die er
zu fassen bekommt

greift noch unsicher

schwache Auge Hand Koordination

Sprachentwicklung:

Einzellaute – aber noch keine Silbenketten

hypotone Mundmuskulatur –

wird noch gefüttert

Bislang nur sehr wenig Erfahrung mit Kindern
seiner Altersstufe.

Physiotherapie und
Sehfrühförderung



Eingewöhnung Beziehungsentwicklung

Ständige Spiel und Alltagsbegleitung
Vorerst nur von der Stützpädagogin –
allmählich Erweiterung auf das
gesamte Personal in der Gruppe sowie
der Vertretung – Anbahnung immer in
Begleitung der Stützpädagogin!

Marek entwickelt rasch eine Vorliebe
für einige Kinder.

Er beginnt die Kinder zu beobachten
und versucht sie nachzuahmen.

Es kommt zu massiven
Wutausbrüchen, wenn er sich nicht
verständlich machen kann.



Am Liebsten bei den Kindern

**Auge Hand Koordination - er übt täglich –
vorwiegend im allgemeinen Angebot**



**Motorische Angebote nimmt er vorwiegend in
Kleingruppen an – braucht intensive Unterstützung**



Mit und ohne Hilfe.....
er ist sehr gut in den Alltag eingebunden



Gezielte Förderung der Eigenwahrnehmung er liebt die Massagen und die dazugehörigen Reime



Motorische Übung – in der Gruppe macht es einfach Spaß



Essen - mit Freunden geht alles leichter
große Fortschritte innerhalb kürzester Zeit



Blickfixierung Auge- Hand Koordination



Sein Handlungsspektrum hat sich deutlich erweitert



Marek ist immer dabei -



.....im täglichen Miteinander



Marek ist seit einem Jahr im Kindergarten

Eigenwahrnehmung:

Er fordert die Angebote ein – verbal und nonverbal mit Bildkarten

Motorische Entwicklung

Er kann krabbeln, steht auf und geht entlang von Gegenständen – hält sich zunehmend sicher – bleibt stehen!

Sprache

Zunehmend verständliche Wörter

Namen der Kinder kennt er alle und kann sie teilweise gut aussprechen

Nimmt an Liedern und Fingerspielen teil

Regelbewusstsein

Seine massiven Verweigerungen bei Einforderung von Regeln und Ordnungen sind deutlich weniger geworden und sind auch nicht mehr so vehement (motorische Tics)

Kontaktnahme

Tätliche Angriffe kommen nur noch ganz selten vor und es gelingt mittlerweile die Grenzziehung über Sprache

